

oder von denselben zerschmettert werden. An den Polen ist also noch kein Sterblicher gewesen. Die Erfahrung lehrt, daß es in der südlichen kalten Zone noch kälter ist, als in der nördlichen. In den kalten Zonen wächst kein Korn, kein Obst, kein Gemüse, nicht einmal Gras oder ein Waldbaum, sondern höchstens etwas Moos. Doch wohnen in der nördlichen kalten Zone wohl Menschen, und nähren sich von Fischen und Wild, denn nirgends gibt es mehr Fische und Wild, als in der nördlichen kalten Zone. Das Wild hat einen trefflichen Pelz, der den Menschen Kleidung gibt. Die Winterwohnungen bauen die Menschen dort wohl in die Erde hinein, und wenn sie hinaus wollen, so steigen sie durch ein Loch des Daches hinaus. Ein über das Loch gelegtes Stück Eis ist Thür und Fenster zugleich. In dem unterirdischen Hause brennt immer eine große Thranlampe, um Licht und Wärme zu schaffen. Am schlimmsten ist in der kalten Zone die lange Winternacht, welche, wie gesagt ist, an einigen Orten mehrere Monate dauert. Aber selbst dann können die Menschen dort noch ihren Geschäften nachgehen, nämlich jagen, weil der Schnee es sehr hell macht, Mond und Sterne in der langen Nacht weit stärker leuchten, als bei uns, und die sogenannten Nordlichter oft den ganzen Himmel mit einem Feuer überziehen, so daß es fast so hell wird, wie bei uns am Tage. Auch dauert in der kalten Zone die Abenddämmerung und die Morgendämmerung mehrere Wochen lang, wodurch die lange Winternacht bedeutend abgekürzt wird. In der südlichen kalten Zone wohnen keine Menschen, weil da nichts als Meer ist.

Den größten Flächenraum auf der Erdkugel nehmen die gemäßigten Zonen ein, den kleinsten die kalten Zonen. Das meiste feste Land liegt auch in den gemäßigten Zonen, in den kalten Zonen und in der heißen Zone ist das meiste Meer, und in der heißen Zone dient die Nähe des Meeres, das feste Land durch die Seewinde abzukühlen. Käme die Sonne weiter als  $23\frac{1}{2}$  Grad vom Aequator senkrecht, so würden die kalten Zonen und die heiße Zone größer, die gemäßigten aber kleiner seyn. Wir sehen hier die weise Einrichtung des Schöpfers, daß nun der größte Theil der Erde bewohnt werden kann.